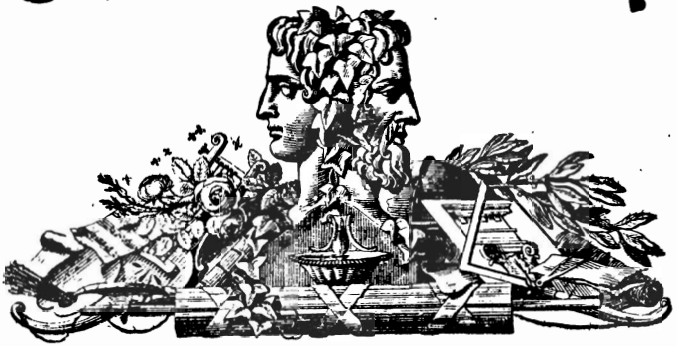
Theater-Figaro.



Für Literatur, Kunst und Künstlerleben.

Elfter Jahrgang.

Redacteur: Herrmann Michaelson.

№ 188. Donnerstag, den 13. August 1840.

Martinez von Guipuscoa.

Während des Einfalls der Franzosen in Spanien im Jahre 1823 lag das von dem braven Kapitän Gonidec befehligte und nach den Antillen befrachtete Kauffahrteischiff, der Marsouin, einige Stunden unterhalb Bordeaux, unweit Pauckiac, vor Anker. In dieser kleinen Stadt war damals eine große Anzahl versammelt, die sich auf den verschiedenen, auf dieser Rhede liegenden Fahrzeugen einschiffen wollten. Man wartete nur auf einen günstigen Wind, um unter Segel zu gehen, und die Reisenden versammelten sich indeß, ehe sie sich in ihre schwimmenden Kerker einschlossen, sehr oft auf dem Hafendamm, um das Dampfschiff von Bordeaux ankommem zu sehen, das sich hier gewöhnlich einige Augenblicke aufhielt, um einige Passagiere an das Land zu setzen, und dann seine rasche Fahrt nach den Bädern von Royan verfolgte.

He, guter Freund! rief ein junger Mann, indem er auf einen Fischer zuging, der eben damit beschäftigt war, seine Netze zu reinigen, könnt ihr mir nicht den Namen der Brigg da drunten sagen, die sich in diesem Augenblicke dem Dampfboote gerade gegenüber befindet? Diese Brigg antwortete der Fischer, heißt Ventre de Loup und ist nichts anders, als der Teufel selbst!

Der junge Mann lächelte ungläubig. Der Herr ist ein Freigeist. erwiederte der Fischer, dessen von tiefen Narben durchfurchtes Gesicht Zeugniß gab, daß er in seiner Jugend eine rühmlichere Laufbahn verfolgt hatte. Ihr, meine Herrn, fuhr er fort, die Ihr in eurem Leben kein anderes Wasser gesehen habt, als das der Garonne, Ihr könnt die Ungläubigen spielen, so viel Euch beliebt; wenn aber ein alter Matrose, wie ich, der 25 Jahre lang Theer gerochen hat, das Maul aufthut, um zu reden, so muß man glauben, was er sagt. Jene Gebirge da unten, die jetzt wie Wolken aussehen, sind von Hexen und Teufeln bewohnt. Gott verdamme mich, fuhr er, über das Lächeln seines Auditoriums ärgerlich, auf, ich habe sie gesehen, so wahr ich in diesem Augenblicke vor Euch stehe, ich habe sie gesehen, wie sie in dunkler Nacht, beim Toben des Sturmes, wie Blasen auf den brausenden Wogen, tanzten und sprangen. Ein Mal, als wir unter Admiral Villeneuve, dem Gott vergeben möge, an den spanischen Küsten kreuzten, sah ich einen dieser bösen Geister hohnlachend an uns vorüberschweben. Ich sagte damal zu mir selbst, das ist ein böses Anzeichen, und so war es auch, denn zwei Tage später fiel die Schlacht bei Trafalgar vor. Bei Gott, fuhr der Alte fort, indem er den Kopf traurig schüttelte, niemal werde ich den schrecklichen Tag vergessen! — So wahr mir Gott helfe, hub er nach einer Pause wieder an, da schwatzt der Brigg mit dem Kapitän des Marsouin. Wenn ich nicht irre, will der Herr auf diesem Fahrzeuge sich einschiffen.

So ist's, entgegnete der junge Mann, ich habe die Ueberfahrt am Bord des Marsouin bedungen. Wenn das ist, Herr, so folgt meinem Rathe, sonst lauft ihr Gefahr, unterzugehen, und eine Beute der Haifische zu werden Ihr habt ohne Zweifel etwas zum Einbrocken, laßt also lieber eure zwölfhundert Franken fahren, als daß Ihr uch Ean Bord eines Schiffes begebt, dessen Kapitän Arm in Arm mit dem Teufel geht.

In der That sah man den braven Gonidec in einiger Entfernung mit einem hoch gewachsenen, starken, knochigen, schwarzhaarigen Mann sprechen, unter dessen dichten Brauen ein paar feurige Augen hervorblitzten.

Gang und Haltung waren die eines edlen Spaniers, er war in einen bis an das Kinn zugeknöpften, blauen Oberrock gekleidet, unter dessen breitem Kragen nur ein kleiner Theil der hohen, schwarzen Halsbinde hervorsah. Ein Hut mit übermäßig breitem Rande beschattete sein Gesicht und schien nur zum Schutze gegen die sengenden Strahlen der tropischen Sonne getragen zu werden. Dieser eben beschriebene Mann hörte das, was Gonidec ihm sagte, aufmerksam und ohne Unterbrechung an, allein es schien, als ob er zu gleicher Zeit auch auf das Brausen des Windes lausche, ob er nicht bald günstiger umsetzen werde.

(Fortsetzung folgt.)

Knall-Bonbons.

Unter allerlei englischen Sprüchen sind folgende sehr treffend:

„Ein paar Katzen und eine Maus,"
„Ein paar Weiber in einem Haus,"
„Ein paar Hunde und ein fettes Bein,"
„Können schwer beisammen sein."

„Wer mit Hunden will schlafen gehn,"
„Wird mit Flöhen aufstehn,"

„Ein Narr wird Einer ewig bleiben"
„Der sich an jede Wand mag schreiben."

Anno 1700 bot ein gewisser Götzel in Augsburg ein Mittel an, alte Gesichter in einer Viertelstunde um 20 Jahre zu verjüngen. — War etwas dran an dieser Offerte? Ein solcher Mann würde jetzt zum Millionair werden können.

In einer englischen Stadt lehnten zwei, zu Constablern proponirte Candidaten diese Würde ab; der eine, weil er Mitglied eines Mäßigkeits-Vereins sei, und als solches nicht in die Scheuke treten dürfe; der andere, weil er selber ein Säufer sei.

Welt-Courier.

457. Dem. Denker hat in Raab gastirt und sehr gefallen.

458. Dem. Hulda Erck hat in Dresden einige Gastrollen nicht ohne Glück gegeben.

Kritisches Portefeuille.

Am 9. Drei und Dreißig Minuten in Grüneberg. — Zweite Darstellung scheinbarer Zauberei von Herrn Dobler.

Am 10. Othello. (Oper.)

Am 11. Ein Achtel vom großen Loose. — **Mit neuen Experimenten:** Dritte Darstellung scheinbarer Zauberei von Herrn Dobler. — Wer sich Zeit nimmt, bei den Produktionen des Pontifex maximus der Hexenmeisterei nebenbei auch das Publikum ein klein wenig zu beobachten, bereitet sich extra noch ein apartes Lustspiel. Der Eine ist erfreut, der Andere erstaunt, der Dritte weiß sich Alles, der Vierte gar nichts zu erklären. Der Letztere ist ärgerlich darüber, daß er sich Dies und Jenes nicht erklären könne, da es ja doch natürlich zugehen müsse. Eben darin liegt aber das Allerinteressanteste der Döbler'schen Experimente. — Konnte sich Hinz und Kunz augenblicklich leicht über das Wie? — orientiren — so wäre eben nichts Besonderes dran. Darum hat nun auch ein Mann, wie Dobler, sein ganzes Leben drüber hingebracht, theils zur Erlangung einer, auch das schärfste, sicherste Auge täuschenden, ans Fabelhafte grenzenden Gewandheit, theils zur Ablockung mannigfaltiger, kleiner Geheimnisse der Natur, deren Kenntniß einen sehr bedeutsamen Theil der Döbler'schen Zaubermacht bildet. Figaro meint, es sei am Gerathensten, sich an dem heitern Genusse selber zu erfreuen, und nicht erst lange über dem Zusammenhang zu grübeln — nicht weil die Sache nicht interessant genug dazu wäre, sondern nur, weil — man's doch eben nicht herausbringt. Man blamirt sich erst bei solchen Versuchen und es haben sich dabei schon ganz gescheute Leute sehr erklecklich blamirt. Döbler begann heute wieder mit der Entzündung der Kerzen und schloß mit der Blumenstrauß-Vertheilung aus dem verzauberten Hut. Alle übrigen Piecen waren neu, darunter mehrere höchst überraschend und belustigend; die Verwandlungen der Taube in ein Kaninchen, des Eies in ein kolossales Waschweib, das Auffangen einer vorher gewählten Karte (aus dem ganzen, in die Luft geworfnem Spiel) auf einer Degenspitze u. s. w. machten einen beispiellosen Effekt. Höchst bewundernswerth ist der Automat, den Döbler heute producirte und dessen kunstvoller Mechanismus über alle Beschreibung in Erstaunen setzt. Leider wird die mehr oder weniger große Entfernung viele Zuschauer behindert haben, die Bewegungen dieses Automaten ganz genau zu beobachten. Figaro macht daher ganz besonders darauf aufmerksam, wie derselbe alle Gesichts-Muskeln eben so künstlich, als, bei genauer Ansicht, komisch, auf den Wink seines Herrn und Meisters in Bewegung setzt. — So brachte denn Döbler heut sein Publikum, ein so zahlreiches, wie wir es lange nicht gesehen, auf die mannigfaltigste Weise in Allarm. Alles war in freudiger, staunender Aufregung und vergaß das Schwitzbad in dem, in allen Räumen überfüllten Hause. — Den gefälligsten Eindruck machte jedenfalls die Piece mit dem Zerschneiden und Wiederherstellen des weißen Taschentuches. Döbler hat sein Kunststück aller Welt gezeigt — es wird jetzt zu Haus lauter Döbler oder gar — Doblerinnen en miniature geben! — Nach beendeter Vorstellung wurde der Künstler stürmisch gerufen — der Hut lieferte nochmals frische Sträußchen, diesmal für die Gallerie und die Theaterloge, allwo der, von diesem Gaste erregte Enthusiasmus jedenfalls keine scheelen Gesichter macht.

Herrmann Michaelson.